

Das Starlight-Team wie wir es kennen! Es setzt dort an, wo es letztes Jahr aufgehört hat!

Sechs Stunden Carfahrt, eine lange Zeit? Nein, nicht für das Starlight-Team. Neben dem Video schauen, dem Singen, Musik hören, Lachen, Relaxen und Essen blieb auch noch viel Zeit zum Plaudern. So vergingen die Stunden wie im Flug. Nach harter Suche fand Martin endlich das Hotel und wir bezogen müde unsere Zimmer.

Am nächsten Morgen um 6:45 Uhr wurden wir aus den Federn gerissen. Anschliessend, beim ausgiebigen Frühstück wurde Lior, unser Geburtstagskind, mit einem Lied empfangen. Nach dem Training assen wir in einem Restaurant unsere traditionellen Spaghetti. Ein fettes Huhn leistete uns dabei Gesellschaft. (Gäll Nati, schad häschs nöd chöne heineh :-))

Die Eröffnungszeremonie startete den Spring-Cup und schon bald ging es ans Schminken und Frisuren checken aber auch ans körperliche Vorbereiten mit Richy und mental mit Elisabeth. Dann war es endlich soweit: Wir durften unser Kurzprogramm präsentieren. Juhui! Anschliessend genossen wir die schönen Programme unserer Konkurrenz, wie etwa die Weltmeister Team Surprise oder auch die Hydenettes aus den USA.

Auch am Sonntag strahlte die Sonne mit unseren Gesichtern um die Wette. Italien hat schon im Februar angehend Sommer. Das offizielle Kürtraining wurde zu einer kleineren Katastrophe. Doch liessen wir uns dadurch nicht aus der Ruhe bringen und freuten uns auf den Auftritt. Sorgfältig bereiteten wir uns vor: Videoanalyse, Trockentraining, Mittagessen (schon wieder Spaghetti :-)), zwei Stunden Ruhepause, Richy und der lockere Hüftschwung(mit etlichen Lachkrämpfen verbunden) , mentales Training.

Während wir die Kür auf dem Trockenen durchliefen, erzählte uns Sibylle das wunderschöne Märchen „Anna and the King“ (passend zur Musik), so dass wir uns mit Herz und Seele in die Geschichte hineinversetzen konnten (Sibylle, wie wärs als Märlitante, mir händs nämli genial gfunde). Nun konnte uns nichts mehr halten und wir legten eine tolle Leistung aufs Eis.

Wir waren uns einig: zufrieden konnten wir bestimmt sein. Auch der Applaus des Publikums und die Komplimente bestätigten es noch mehr. Als uns dann Thomas den 8. Schlussrang verkündete waren wir mächtig stolz.

Fazit: Es war ein super Weekend mit viel Fun, Sun und grossem Erfolg!!!

Feb 2000/cl/ms